

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordnete Delia Susanne Klages und Vanessa Behrendt (AfD)

Neubau Helios Klinik 2017: Nachhaltigkeit öffentlicher Investitionen und Gefährdung der Notfallversorgung in der Wesermarsch?

Anfrage der Abgeordneten Delia Susanne Klages und Vanessa Behrendt (AfD) an die Landesregierung, eingegangen am 26.06.2025

Die Notfallversorgung im Landkreis Wesermarsch ist Beobachtern zufolge gefährdet. Die Petition Nr. 01130/89/19¹ (gestartet am 24. März 2025) weist über 5 000 Unterschriften auf; zu ihr wurde am 11. Juni 2025 im Petitionsausschuss eine öffentliche Anhörung durchgeführt. Hauptkritikpunkte sind die geografische Trennung durch die Weser, lange Fahrtzeiten in Notfällen (bis zu 30 bis 45 Minuten) und steigende saisonale Belastungen durch den Tourismus (z. B. 1,28 Millionen Übernachtungen in Butjadingen).

Ein zentraler Aspekt: Die Helios Klinik Wesermarsch in Esenshamm (Nordenham) wurde im Jahr 2017 neu errichtet. Der Bau kostete insgesamt etwa 46 Millionen Euro, wovon 36 Millionen Euro Eigenmittel der Helios-Gruppe und 10 Millionen Euro öffentliche Fördermittel aus dem Landkreis Wesermarsch stammten.² Diese Investition wirft Fragen zur strategischen Nachhaltigkeit auf - denn nur wenige Jahre nach dem Modernisierungseingriff stehen Leistungsreduzierungen oder gar Standort-schließungen im Raum.

Darüber hinaus erhielt die Klinik Mittel aus dem Krankenhauszukunftsfonds (KHZG) zur Digitalisierung von Notaufnahme, elektronischer Patientenakte und Medikationsmanagement.³ Die genauen Fördersummen sind jedoch nicht öffentlich einzeln ausgewiesen.

1. In welcher Höhe wurden im Jahr 2017 für den Neubau der Helios Klinik Wesermarsch öffentliche Fördermittel (Landkreis, Land, Bund) gezahlt?
2. Inwieweit birgt die Verbindung aus dem erfolgten Neubau (einschließlich öffentlicher Investitionen) und den bestehenden Defiziten in der Notfallversorgung bei gleichzeitig hoher touristischer Nutzung die Gefahr, dass Fördermittel ineffektiv eingesetzt wurden und hierdurch die Grundversorgung in einer strukturschwachen Region nachhaltig geschwächt wird?
3. Wurden Bedingungen an die öffentlichen Zuschüsse geknüpft? Falls ja, welche? Falls nein, warum nicht?
4. Gab es Fristen oder Nachhaltigkeitskriterien bei der Förderung?
5. Welche Kontrollmechanismen stellt das Förderrecht zur Überprüfung der Mittelbindung bereit?
6. Welche Projekte am KHZG-Tatbestand wurden konkret in der Helios Klinik umgesetzt?
7. Welche Fördersummen wurden dafür gegebenenfalls beantragt und zu welchen Prozentsätzen bewilligt?
8. Welcher Teil wurde gegebenenfalls vom Bund, welcher vom Land beigesteuert?
9. Welche Hilfsfristen gelten aktuell für Niedersachsen zur Rettungseinsatzdauer?

¹ Petition Nr. 01130/89/19

² <https://www.fresenius.com/node/4023>

³ <https://www.helios-gesundheit.de/standorte-angebote/kliniken/nordenham/aktuelles/foerderung-khzzg/>

10. Wie haben sich durch Krankenhausschließungen die durchschnittlichen Einsatz- und Transportzeiten entwickelt (bitte ab dem Jahr 2000 in Fünfjahresschritten nach Gesundheitsregionen und Landkreisen aufschlüsseln)?
11. Welche Rolle spielt der Standort in der Zuweisung von Leistungsgruppen, und wie wurde dabei der Neubau bewertet?
12. Welche Notfalleleistungen (z. B. Intensiv- und OP-Versorgung) sind aktuell stationär vorgesehen?
13. Welche Gutachten oder simulationsbasierten Studien zur Folgenabschätzung von Krankenhausverlagerungen in der Wesermarsch wurden gegebenenfalls durchgeführt?
14. Gibt es ein Monitoring-Instrumentarium für saisonale Bevölkerungs- und Krankheitslasten, die saisonale Schwankungen wie Tourismus berücksichtigen? Wenn ja, welche Maßnahmen ergeben sich daraus?
15. In welchem Umfang wurden in den vergangenen 25 Jahren die Anzahl und die Qualität der Rettungsfahrzeuge in Niedersachsen an eine sinkende Krankenhausanzahl angepasst (bitte ab dem Jahr 2000 in Fünfjahresschritten nach Gesundheitsregionen und Landkreisen aufschlüsseln)?
16. Wie viele Betten wurden in den vergangenen zwei Jahren in den einzelnen Krankenhäusern aller niedersächsischen Gesundheitsregionen temporär oder dauerhaft abgemeldet?
Bitte detailliert aufschlüsseln nach:
 - Krankenhausstandort,
 - Gesundheitsregion,
 - Fachdisziplin bzw. Fachabteilung (z. B. Innere Medizin, Intensivmedizin, Chirurgie etc.),
 - Zeitraum der jeweiligen Abmeldung,
 - Dauer der Abmeldung,
 - jeweiliger Grund der Abmeldung (z. B. Personalmangel, wirtschaftliche Entscheidungen, Umstrukturierungen usw.).

(Verteilt am 01.07.2025)